

Wird man in Paris den Mut dazu finden? Wird man die Einkünfte der Bergwerksbetriebe ausblenden, oder es zu spät ist? Woher hat man in Genf nur einen Dauten Gserben.

Außenpolitik und Wirtschaft.
Wer gerade der Politiker sollte sich bitten, die Gefahr immer nur bei den anderen zu suchen. Untersuchung der Vorgänge ist eine Gefahr, eine Verleumdung nach großer der Mensch an Selbstkritik. Vermutlich hätten die Franzosen bei ihrem Kampf gegen die deutsche Politik und Wirtschaft weniger Selbstgefühl gehabt, wenn ihnen dabei weniger Blößen gegeben hätten. Der nicht ohne Zutun Frankreich erlaubte Einzug konnte nur deshalb so furchtbare Verwerfungen hervorrufen, weil die deutsche Wirtschaft die öffentliche wie die private, der sozialen Grundlage entberbt, weil sie zu einem großen Teil mit Schulden finanziert und in durchaus ungelöster Weise aufgeführt war. Erst dadurch wurde der Gedanke in der Wirtschaft und in den öffentlichen Französischen Bewusstsein zu wachsend, die sie in der nächsten Zukunft wurde aber auch die Außenpolitik in ihrer Vermögensfreiheit darf gekehrt, Gerechtigkeit in ihrer Vermögensfreiheit darf hingewiesen. Wie so oft in Deutschland, hat es auch hier leider an der notwendigen Einheitsfront gefehlt. Die deutsche Außenpolitik wird für die neuen Aufgaben, die sie in der nächsten Zukunft zu lösen hat, nur dann gerüstet sein, wenn die auf gesunden öffentlichen Finanzen und einer soliden Wirtschaft fußen kann. Nur dem Wege dazu befinden wir uns jetzt und es ist nur zu wünschen, daß dabei nicht neue verhängnisvolle Fehler gemacht werden.

Das Winterprogramm.
Nach ist das Winterprogramm der Reichsregierung für den Winter nicht abgelehnt. Es wird neben den nunmehrigen Sparmaßnahmen auch grundsätzliche Reformen bringen müssen. So schwer es ist, das in langen Jahren Verfallene jetzt in so kurzer Zeit auszubilden, das Volk, dem so unerschütterliche Opfer aufgetragen werden, nur noch wieder Vertrauen fassen, wenn es fühlt, daß Ernst gemacht wird. Der Reichsfinanzminister Eppendorff und der Reichsfinanzminister Dietrich haben im Laufe dieser Woche Änderungen über die Möglichkeit des Wirtschaftswachstums gemacht. Es ging daraus hervor, daß hinsichtlich der Maßnahmen geplant sind, um die Wirtschaft zu unterstützen und der Wirtschaft frisches Blut zuzuführen. Man denkt an die Vermögensdemokratie, an neue umfassende Steuererleichterungen. Man wird auch, um die Wirtschaft vor der Gefahr einer völligen Einflurung durch die Deflation zu bewahren, vor einer Ausweitung der Deflation zu verhindern. Für dieses Winterprogramm wird das nächste Veranlassung, wie man nach dem Verlauf des Französischen Wirtschaftswachstums annehmen darf, auch in der nächsten Zeit mit der Unterstützung der Sozialdemokratie, also der größten Partei des Reichstages, rechnen können. Die parlamentarische Arbeit dauert zunächst weiter an. Wieder wird es sich um die finanzielle Sanierung werden vorläufig abgelehnt. Die Anträge der Opposition sind abgelehnt. Um so größer ist die Verantwortung der Reichsregierung. Sie wird sich der Gefahr bewußt sein müssen, daß der verhängnisvolle Streitfall, in dem die deutsche Wirtschaft sich befindet, nicht als eine trüben Schatten der europäischen Sparbewegung nicht ein Programm des Ausmaßes die Wege hält.

Verzichtigung an Frankreich?
Im allgemeinen geht das deutsche Volk eine bemerkenswerte geistige Stärke und Eigenwilligkeit. Es denkt nicht daran, seine Freiheit dem Zerstörer anzuverleihen, der von Paris her mit der goldenen Feder wirt. Sein Verzicht, das eine Verständigung mit Frankreich die beiden Weltkriegen zunächst mit dem Willen, aber wie die Dinge liegen, würde es dafür auch keine Zukunft versprechen. Ein Volk, wie Paris im Winter gefordert hat, würde den Untergang Deutschlands nicht als einen trüben Schatten betrachten. In diesem Kampf wird das deutsche Volk um so härter sein, je mehr sich seine finanzielle Abhängigkeit vom Ausland lockert. Nur auf diese Weise wird Frankreich für gemacht werden können, daß es auf dem Weltmarkt auf der Basis völliger Gleichberechtigung verhandelt. Die deutsche Wirtschaft und die Bräutigam bei ihrem Berliner Besuch die Überzeugung mitbringen, so könnte man sich einen Erfolg davon versprechen. Aber wer mag sich daran zu glücken? Im anderen Jahr allerdings wäre es vielleicht besser, man verzeihliche in Paris auf diese Weise?

Oesterreichs Besuch um Finanzhilfe.

Die Anleihe kommt zustande.

ab. Genf, 4. September.

In der Nachmittags-Sitzung des Oesterreichischen Bundesrats wurde der Antrag der Oesterreichischen Regierung auf die Aufnahme einer Anleihe genehmigt und beschlossen, die Prüfung der finanziellen Oesterreichs sowie der finanziellen Bedürfnisse des Landes einem Sachverständigenausschuss zu überweisen. Vizekanzler Dr. Schöberl teilte mit, daß die Wiener Regierung das ganze Material so wie möglich zur Verfügung stellen werde, um die Arbeiten der Sachverständigen zu erleichtern. Dr. Schöberl wies auch auf eine beabsichtigte Sparmaßnahmen hin, die jetzt in Vorbereitung sind. Nur der italienische Vertreter Brandi nahm zu dem Ansuchen Oesterreichs um Finanzhilfe Stellung. Er erklärte, daß Italien eine baldige und wirksame Lösung des ersten Finanzproblems wolle. Der von seiner Regierung noch sehr freundlich gehalten. Wie nach der Abstimmung bekannt wurde, wird Italien an der Oesterreich fähig zu gewährenden Anleihe eine starke Note übernehmen. Frankreich und England werden die Hauptbeiträge bei dieser Anleiheoperation leisten. Es wird nicht nur nicht mit Zustimmung liegen. Es wird uns aber mitgeteilt, daß dem nach Wien auslaufenden Sachverständigenausschuss als deutscher Vertreter Dr. Kemper beigegeben wird. Der Bericht dieses Sachverständigenausschusses wird auf der nächsten Sitzung vorliegen.

Einem großen Stamm der Abstimmung nahm die Ausarbeitung über die von den Mandatären (frühere Beschlüsse des türkischen Staates) ein. Der deutsche Vertreter, Dr. Curtius, sprach den Wunsch aus, daß der Rat bald aus dem Mandatsverhältnis auscheiden möge. Diese Erklärung ist insofern wichtig, da unmittelbar nach der Unabhängigkeitserklärung des Prof. ein Mandatsvertrag zwischen

Was wollten die Parteien im Haag?

Der Verlauf des Prozesses.

Wie erinnert, wurde dem Haager Weltgerichtshof durch eine Entscheidung des Oesterreichischen Bundesrats am 19. Mai dieses Jahres die Frage zur Beantwortung vorgelegt: Würde ein zwischen Deutschland und Oesterreich auf der Grundlage und im Rahmen der Grundgesetze (des Wiener Protokolls vom 19. März 1908) abgeschlossener Vertrag mit dem Artikel 88 des Vertrages von St. Germain und dem ersten Genfer Protokoll vom 4. Oktober 1922 schriftlich vorzulegen. In diesem Rechtsstreit, der sich praktisch, wenn auch wohl nicht juristisch, zwischen Deutschland und Oesterreich ereignet, und Frankreich, der Tschechoslowakei und Italien andererseits abspielte, wurde am 19. März 1931, am 20. April 1931, am 21. April 1931, am 22. April 1931, am 23. April 1931, am 24. April 1931, am 25. April 1931, am 26. April 1931, am 27. April 1931, am 28. April 1931, am 29. April 1931, am 30. April 1931, am 1. Mai 1931, am 2. Mai 1931, am 3. Mai 1931, am 4. Mai 1931, am 5. Mai 1931, am 6. Mai 1931, am 7. Mai 1931, am 8. Mai 1931, am 9. Mai 1931, am 10. Mai 1931, am 11. Mai 1931, am 12. Mai 1931, am 13. Mai 1931, am 14. Mai 1931, am 15. Mai 1931, am 16. Mai 1931, am 17. Mai 1931, am 18. Mai 1931, am 19. Mai 1931, am 20. Mai 1931, am 21. Mai 1931, am 22. Mai 1931, am 23. Mai 1931, am 24. Mai 1931, am 25. Mai 1931, am 26. Mai 1931, am 27. Mai 1931, am 28. Mai 1931, am 29. Mai 1931, am 30. Mai 1931, am 31. Mai 1931, am 1. Juni 1931, am 2. Juni 1931, am 3. Juni 1931, am 4. Juni 1931, am 5. Juni 1931, am 6. Juni 1931, am 7. Juni 1931, am 8. Juni 1931, am 9. Juni 1931, am 10. Juni 1931, am 11. Juni 1931, am 12. Juni 1931, am 13. Juni 1931, am 14. Juni 1931, am 15. Juni 1931, am 16. Juni 1931, am 17. Juni 1931, am 18. Juni 1931, am 19. Juni 1931, am 20. Juni 1931, am 21. Juni 1931, am 22. Juni 1931, am 23. Juni 1931, am 24. Juni 1931, am 25. Juni 1931, am 26. Juni 1931, am 27. Juni 1931, am 28. Juni 1931, am 29. Juni 1931, am 30. Juni 1931, am 1. Juli 1931, am 2. Juli 1931, am 3. Juli 1931, am 4. Juli 1931, am 5. Juli 1931, am 6. Juli 1931, am 7. Juli 1931, am 8. Juli 1931, am 9. Juli 1931, am 10. Juli 1931, am 11. Juli 1931, am 12. Juli 1931, am 13. Juli 1931, am 14. Juli 1931, am 15. Juli 1931, am 16. Juli 1931, am 17. Juli 1931, am 18. Juli 1931, am 19. Juli 1931, am 20. Juli 1931, am 21. Juli 1931, am 22. Juli 1931, am 23. Juli 1931, am 24. Juli 1931, am 25. Juli 1931, am 26. Juli 1931, am 27. Juli 1931, am 28. Juli 1931, am 29. Juli 1931, am 30. Juli 1931, am 31. Juli 1931, am 1. August 1931, am 2. August 1931, am 3. August 1931, am 4. August 1931, am 5. August 1931, am 6. August 1931, am 7. August 1931, am 8. August 1931, am 9. August 1931, am 10. August 1931, am 11. August 1931, am 12. August 1931, am 13. August 1931, am 14. August 1931, am 15. August 1931, am 16. August 1931, am 17. August 1931, am 18. August 1931, am 19. August 1931, am 20. August 1931, am 21. August 1931, am 22. August 1931, am 23. August 1931, am 24. August 1931, am 25. August 1931, am 26. August 1931, am 27. August 1931, am 28. August 1931, am 29. August 1931, am 30. August 1931, am 31. August 1931, am 1. September 1931, am 2. September 1931, am 3. September 1931, am 4. September 1931, am 5. September 1931, am 6. September 1931, am 7. September 1931, am 8. September 1931, am 9. September 1931, am 10. September 1931, am 11. September 1931, am 12. September 1931, am 13. September 1931, am 14. September 1931, am 15. September 1931, am 16. September 1931, am 17. September 1931, am 18. September 1931, am 19. September 1931, am 20. September 1931, am 21. September 1931, am 22. September 1931, am 23. September 1931, am 24. September 1931, am 25. September 1931, am 26. September 1931, am 27. September 1931, am 28. September 1931, am 29. September 1931, am 30. September 1931, am 1. Oktober 1931, am 2. Oktober 1931, am 3. Oktober 1931, am 4. Oktober 1931, am 5. Oktober 1931, am 6. Oktober 1931, am 7. Oktober 1931, am 8. Oktober 1931, am 9. Oktober 1931, am 10. Oktober 1931, am 11. Oktober 1931, am 12. Oktober 1931, am 13. Oktober 1931, am 14. Oktober 1931, am 15. Oktober 1931, am 16. Oktober 1931, am 17. Oktober 1931, am 18. Oktober 1931, am 19. Oktober 1931, am 20. Oktober 1931, am 21. Oktober 1931, am 22. Oktober 1931, am 23. Oktober 1931, am 24. Oktober 1931, am 25. Oktober 1931, am 26. Oktober 1931, am 27. Oktober 1931, am 28. Oktober 1931, am 29. Oktober 1931, am 30. Oktober 1931, am 31. Oktober 1931, am 1. November 1931, am 2. November 1931, am 3. November 1931, am 4. November 1931, am 5. November 1931, am 6. November 1931, am 7. November 1931, am 8. November 1931, am 9. November 1931, am 10. November 1931, am 11. November 1931, am 12. November 1931, am 13. November 1931, am 14. November 1931, am 15. November 1931, am 16. November 1931, am 17. November 1931, am 18. November 1931, am 19. November 1931, am 20. November 1931, am 21. November 1931, am 22. November 1931, am 23. November 1931, am 24. November 1931, am 25. November 1931, am 26. November 1931, am 27. November 1931, am 28. November 1931, am 29. November 1931, am 30. November 1931, am 1. Dezember 1931, am 2. Dezember 1931, am 3. Dezember 1931, am 4. Dezember 1931, am 5. Dezember 1931, am 6. Dezember 1931, am 7. Dezember 1931, am 8. Dezember 1931, am 9. Dezember 1931, am 10. Dezember 1931, am 11. Dezember 1931, am 12. Dezember 1931, am 13. Dezember 1931, am 14. Dezember 1931, am 15. Dezember 1931, am 16. Dezember 1931, am 17. Dezember 1931, am 18. Dezember 1931, am 19. Dezember 1931, am 20. Dezember 1931, am 21. Dezember 1931, am 22. Dezember 1931, am 23. Dezember 1931, am 24. Dezember 1931, am 25. Dezember 1931, am 26. Dezember 1931, am 27. Dezember 1931, am 28. Dezember 1931, am 29. Dezember 1931, am 30. Dezember 1931, am 31. Dezember 1931, am 1. Januar 1932, am 2. Januar 1932, am 3. Januar 1932, am 4. Januar 1932, am 5. Januar 1932, am 6. Januar 1932, am 7. Januar 1932, am 8. Januar 1932, am 9. Januar 1932, am 10. Januar 1932, am 11. Januar 1932, am 12. Januar 1932, am 13. Januar 1932, am 14. Januar 1932, am 15. Januar 1932, am 16. Januar 1932, am 17. Januar 1932, am 18. Januar 1932, am 19. Januar 1932, am 20. Januar 1932, am 21. Januar 1932, am 22. Januar 1932, am 23. Januar 1932, am 24. Januar 1932, am 25. Januar 1932, am 26. Januar 1932, am 27. Januar 1932, am 28. Januar 1932, am 29. Januar 1932, am 30. Januar 1932, am 31. Januar 1932, am 1. Februar 1932, am 2. Februar 1932, am 3. Februar 1932, am 4. Februar 1932, am 5. Februar 1932, am 6. Februar 1932, am 7. Februar 1932, am 8. Februar 1932, am 9. Februar 1932, am 10. Februar 1932, am 11. Februar 1932, am 12. Februar 1932, am 13. Februar 1932, am 14. Februar 1932, am 15. Februar 1932, am 16. Februar 1932, am 17. Februar 1932, am 18. Februar 1932, am 19. Februar 1932, am 20. Februar 1932, am 21. Februar 1932, am 22. Februar 1932, am 23. Februar 1932, am 24. Februar 1932, am 25. Februar 1932, am 26. Februar 1932, am 27. Februar 1932, am 28. Februar 1932, am 29. Februar 1932, am 30. Februar 1932, am 1. März 1932, am 2. März 1932, am 3. März 1932, am 4. März 1932, am 5. März 1932, am 6. März 1932, am 7. März 1932, am 8. März 1932, am 9. März 1932, am 10. März 1932, am 11. März 1932, am 12. März 1932, am 13. März 1932, am 14. März 1932, am 15. März 1932, am 16. März 1932, am 17. März 1932, am 18. März 1932, am 19. März 1932, am 20. März 1932, am 21. März 1932, am 22. März 1932, am 23. März 1932, am 24. März 1932, am 25. März 1932, am 26. März 1932, am 27. März 1932, am 28. März 1932, am 29. März 1932, am 30. März 1932, am 31. März 1932, am 1. April 1932, am 2. April 1932, am 3. April 1932, am 4. April 1932, am 5. April 1932, am 6. April 1932, am 7. April 1932, am 8. April 1932, am 9. April 1932, am 10. April 1932, am 11. April 1932, am 12. April 1932, am 13. April 1932, am 14. April 1932, am 15. April 1932, am 16. April 1932, am 17. April 1932, am 18. April 1932, am 19. April 1932, am 20. April 1932, am 21. April 1932, am 22. April 1932, am 23. April 1932, am 24. April 1932, am 25. April 1932, am 26. April 1932, am 27. April 1932, am 28. April 1932, am 29. April 1932, am 30. April 1932, am 1. Mai 1932, am 2. Mai 1932, am 3. Mai 1932, am 4. Mai 1932, am 5. Mai 1932, am 6. Mai 1932, am 7. Mai 1932, am 8. Mai 1932, am 9. Mai 1932, am 10. Mai 1932, am 11. Mai 1932, am 12. Mai 1932, am 13. Mai 1932, am 14. Mai 1932, am 15. Mai 1932, am 16. Mai 1932, am 17. Mai 1932, am 18. Mai 1932, am 19. Mai 1932, am 20. Mai 1932, am 21. Mai 1932, am 22. Mai 1932, am 23. Mai 1932, am 24. Mai 1932, am 25. Mai 1932, am 26. Mai 1932, am 27. Mai 1932, am 28. Mai 1932, am 29. Mai 1932, am 30. Mai 1932, am 31. Mai 1932, am 1. Juni 1932, am 2. Juni 1932, am 3. Juni 1932, am 4. Juni 1932, am 5. Juni 1932, am 6. Juni 1932, am 7. Juni 1932, am 8. Juni 1932, am 9. Juni 1932, am 10. Juni 1932, am 11. Juni 1932, am 12. Juni 1932, am 13. Juni 1932, am 14. Juni 1932, am 15. Juni 1932, am 16. Juni 1932, am 17. Juni 1932, am 18. Juni 1932, am 19. Juni 1932, am 20. Juni 1932, am 21. Juni 1932, am 22. Juni 1932, am 23. Juni 1932, am 24. Juni 1932, am 25. Juni 1932, am 26. Juni 1932, am 27. Juni 1932, am 28. Juni 1932, am 29. Juni 1932, am 30. Juni 1932, am 1. Juli 1932, am 2. Juli 1932, am 3. Juli 1932, am 4. Juli 1932, am 5. Juli 1932, am 6. Juli 1932, am 7. Juli 1932, am 8. Juli 1932, am 9. Juli 1932, am 10. Juli 1932, am 11. Juli 1932, am 12. Juli 1932, am 13. Juli 1932, am 14. Juli 1932, am 15. Juli 1932, am 16. Juli 1932, am 17. Juli 1932, am 18. Juli 1932, am 19. Juli 1932, am 20. Juli 1932, am 21. Juli 1932, am 22. Juli 1932, am 23. Juli 1932, am 24. Juli 1932, am 25. Juli 1932, am 26. Juli 1932, am 27. Juli 1932, am 28. Juli 1932, am 29. Juli 1932, am 30. Juli 1932, am 31. Juli 1932, am 1. August 1932, am 2. August 1932, am 3. August 1932, am 4. August 1932, am 5. August 1932, am 6. August 1932, am 7. August 1932, am 8. August 1932, am 9. August 1932, am 10. August 1932, am 11. August 1932, am 12. August 1932, am 13. August 1932, am 14. August 1932, am 15. August 1932, am 16. August 1932, am 17. August 1932, am 18. August 1932, am 19. August 1932, am 20. August 1932, am 21. August 1932, am 22. August 1932, am 23. August 1932, am 24. August 1932, am 25. August 1932, am 26. August 1932, am 27. August 1932, am 28. August 1932, am 29. August 1932, am 30. August 1932, am 31. August 1932, am 1. September 1932, am 2. September 1932, am 3. September 1932, am 4. September 1932, am 5. September 1932, am 6. September 1932, am 7. September 1932, am 8. September 1932, am 9. September 1932, am 10. September 1932, am 11. September 1932, am 12. September 1932, am 13. September 1932, am 14. September 1932, am 15. September 1932, am 16. September 1932, am 17. September 1932, am 18. September 1932, am 19. September 1932, am 20. September 1932, am 21. September 1932, am 22. September 1932, am 23. September 1932, am 24. September 1932, am 25. September 1932, am 26. September 1932, am 27. September 1932, am 28. September 1932, am 29. September 1932, am 30. September 1932, am 1. Oktober 1932, am 2. Oktober 1932, am 3. Oktober 1932, am 4. Oktober 1932, am 5. Oktober 1932, am 6. Oktober 1932, am 7. Oktober 1932, am 8. Oktober 1932, am 9. Oktober 1932, am 10. Oktober 1932, am 11. Oktober 1932, am 12. Oktober 1932, am 13. Oktober 1932, am 14. Oktober 1932, am 15. Oktober 1932, am 16. Oktober 1932, am 17. Oktober 1932, am 18. Oktober 1932, am 19. Oktober 1932, am 20. Oktober 1932, am 21. Oktober 1932, am 22. Oktober 1932, am 23. Oktober 1932, am 24. Oktober 1932, am 25. Oktober 1932, am 26. Oktober 1932, am 27. Oktober 1932, am 28. Oktober 1932, am 29. Oktober 1932, am 30. Oktober 1932, am 31. Oktober 1932, am 1. November 1932, am 2. November 1932, am 3. November 1932, am 4. November 1932, am 5. November 1932, am 6. November 1932, am 7. November 1932, am 8. November 1932, am 9. November 1932, am 10. November 1932, am 11. November 1932, am 12. November 1932, am 13. November 1932, am 14. November 1932, am 15. November 1932, am 16. November 1932, am 17. November 1932, am 18. November 1932, am 19. November 1932, am 20. November 1932, am 21. November 1932, am 22. November 1932, am 23. November 1932, am 24. November 1932, am 25. November 1932, am 26. November 1932, am 27. November 1932, am 28. November 1932, am 29. November 1932, am 30. November 1932, am 1. Dezember 1932, am 2. Dezember 1932, am 3. Dezember 1932, am 4. Dezember 1932, am 5. Dezember 1932, am 6. Dezember 1932, am 7. Dezember 1932, am 8. Dezember 1932, am 9. Dezember 1932, am 10. Dezember 1932, am 11. Dezember 1932, am 12. Dezember 1932, am 13. Dezember 1932, am 14. Dezember 1932, am 15. Dezember 1932, am 16. Dezember 1932, am 17. Dezember 1932, am 18. Dezember 1932, am 19. Dezember 1932, am 20. Dezember 1932, am 21. Dezember 1932, am 22. Dezember 1932, am 23. Dezember 1932, am 24. Dezember 1932, am 25. Dezember 1932, am 26. Dezember 1932, am 27. Dezember 1932, am 28. Dezember 1932, am 29. Dezember 1932, am 30. Dezember 1932, am 31. Dezember 1932, am 1. Januar 1933, am 2. Januar 1933, am 3. Januar 1933, am 4. Januar 1933, am 5. Januar 1933, am 6. Januar 1933, am 7. Januar 1933, am 8. Januar 1933, am 9. Januar 1933, am 10. Januar 1933, am 11. Januar 1933, am 12. Januar 1933, am 13. Januar 1933, am 14. Januar 1933, am 15. Januar 1933, am 16. Januar 1933, am 17. Januar 1933, am 18. Januar 1933, am 19. Januar 1933, am 20. Januar 1933, am 21. Januar 1933, am 22. Januar 1933, am 23. Januar 1933, am 24. Januar 1933, am 25. Januar 1933, am 26. Januar 1933, am 27. Januar 1933, am 28. Januar 1933, am 29. Januar 1933, am 30. Januar 1933, am 31. Januar 1933, am 1. Februar 1933, am 2. Februar 1933, am 3. Februar 1933, am 4. Februar 1933, am 5. Februar 1933, am 6. Februar 1933, am 7. Februar 1933, am 8. Februar 1933, am 9. Februar 1933, am 10. Februar 1933, am 11. Februar 1933, am 12. Februar 1933, am 13. Februar 1933, am 14. Februar 1933, am 15. Februar 1933, am 16. Februar 1933, am 17. Februar 1933, am 18. Februar 1933, am 19. Februar 1933, am 20. Februar 1933, am 21. Februar 1933, am 22. Februar 1933, am 23. Februar 1933, am 24. Februar 1933, am 25. Februar 1933, am 26. Februar 1933, am 27. Februar 1933, am 28. Februar 1933, am 29. Februar 1933, am 30. Februar 1933, am 1. März 1933, am 2. März 1933, am 3. März 1933, am 4. März 1933, am 5. März 1933, am 6. März 1933, am 7. März 1933, am 8. März 1933, am 9. März 1933, am 10. März 1933, am 11. März 1933, am 12. März 1933, am 13. März 1933, am 14. März 1933, am 15. März 1933, am 16. März 1933, am 17. März 1933, am 18. März 1933, am 19. März 1933, am 20. März 1933, am 21. März 1933, am 22. März 1933, am 23. März 1933, am 24. März 1933, am 25. März 1933, am 26. März 1933, am 27. März 1933, am 28. März 1933, am 29. März 1933, am 30. März 1933, am 31. März 1933, am 1. April 1933, am 2. April 1933, am 3. April 1933, am 4. April 1933, am 5. April 1933, am 6. April 1933, am 7. April 1933, am 8. April 1933, am 9. April 1933, am 10. April 1933, am 11. April 1933, am 12. April 1933, am 13. April 1933, am 14. April 1933, am 15. April 1933, am 16. April 1933, am 17. April 1933, am 18. April 1933, am 19. April 1933, am 20. April 1933, am 21. April 1933, am 22. April 1933, am 23. April 1933, am 24. April 1933, am 25. April 1933, am 26. April 1933, am 27. April 1933, am 28. April 1933, am 29. April 1933, am 30. April 1933, am 1. Mai 1933, am 2. Mai 1933, am 3. Mai 1933, am 4. Mai 1933, am 5. Mai 1933, am 6. Mai 1933, am 7. Mai 1933, am 8. Mai 1933, am 9. Mai 1933, am 10. Mai 1933, am 11. Mai 1933, am 12. Mai 1933, am 13. Mai 1933, am 14. Mai 1933, am 15. Mai 1933, am 16. Mai 1933, am 17. Mai 1933, am 18. Mai 1933, am 19. Mai 1933, am 20. Mai 1933, am 21. Mai 1933, am 22. Mai 1933, am 23. Mai 1933, am 24. Mai 1933, am 25. Mai 1933, am 26. Mai 1933, am 27. Mai 1933, am 28. Mai 1933, am 29. Mai 1933, am 30. Mai 1933, am 31. Mai 1933, am 1. Juni 1933, am 2. Juni 1933, am 3. Juni 1933, am 4. Juni 1933, am 5. Juni 1933, am 6. Juni 1933, am 7. Juni 1933, am 8. Juni 1933, am 9. Juni 1933, am 10. Juni 1933, am 11. Juni 1933, am 12. Juni 1933, am 13. Juni 1933, am 14. Juni 1933, am 15. Juni 1933, am 16. Juni 1933, am 17. Juni 1933, am 18. Juni 1933, am 19. Juni 1933, am 20. Juni 1933, am 21. Juni 1933, am 22. Juni 1933, am 23. Juni 1933, am 24. Juni 1933, am 25. Juni 1933, am 26. Juni 1933, am 27. Juni 1933, am 28. Juni 1933, am 29. Juni 1933, am 30. Juni 1933, am 1. Juli 1933, am 2. Juli 1933, am 3. Juli 1933, am 4. Juli 1933, am 5. Juli 1933, am 6. Juli 1933, am 7. Juli 1933, am 8. Juli 1933, am 9. Juli 1933, am 10. Juli 1933, am 11. Juli 1933, am 12. Juli 1933, am 13. Juli 1933, am 14. Juli 1933, am 15. Juli 1933, am 16. Juli 1933, am 17. Juli 1933, am 18. Juli 1933, am 19. Juli 1933, am 20. Juli 1933, am 21. Juli 1933, am 22. Juli 1933, am 23. Juli 1933, am 24. Juli 1933, am 25. Juli 1933, am 26. Juli 1933, am 27. Juli 1933, am 28. Juli 1933, am 29. Juli 1933, am 30. Juli 1933, am 31. Juli 1933, am 1. August 1933, am 2. August 1933, am 3. August 1933, am 4. August 1933, am 5. August 1933, am 6. August 1933, am 7. August 1933, am 8. August 1933, am 9. August 1933, am 10. August 1933, am 11. August 1933, am 12. August 1933, am 13. August 1933, am 14. August 1933, am 15. August 1933, am 16. August 1933, am 17. August 1933, am 18. August 1933, am 19. August 1933, am 20. August 1933, am 21. August 1933, am 22. August 1933, am 23. August 1933, am 24. August 1933, am 25. August 1933, am 26. August 1933, am 27. August 1933, am 28. August 1933, am 29. August 1933, am 30. August 1933, am 31. August 1933, am 1. September 1933, am 2. September 1933, am 3. September 1933, am 4. September 1933, am 5. September 1933, am 6. September 1933, am 7. September 1933, am 8. September 1933, am 9. September 1933, am 10. September 1933, am 11. September 1933, am 12. September 1933, am 13. September 1933, am 14. September 1933, am

Ein Vagabund maniert sich...

Bei einer großen Anzahl unserer bestimten Vogelarten vermag nur der Sauerhahn...

Ein Vagabund in der Wälder steht äußerlich sehr bemerkenswert aus, wie man an einem der Tiere...

Und wenn ein Windstich kommt...

Unter Wind setzt ein für alle Fälle noch immer nutzloses Gerät...

Die kommunisierende Jugend veranlaßt am 4. September von 19 Uhr ab einen Umzug...

Ungefäßer Umzug

Der Volksberichterzähler meldet: Die kommunisierende Jugend veranlaßt am 4. September...

Stroh, Vermehrungen, deren Bestimmung durch die Ertragsleistung...

Die kommunisierende Jugend veranlaßt am 4. September von 19 Uhr ab einen Umzug...

Wasserstände

Wasserstände vom 5. September 1931. Müritzer See...

Wasserstände vom 5. September 1931. Müritzer See...

Wasserstände

Wasserstände vom 5. September 1931. Müritzer See...

„Sprenganismus“, Spielautomaten und ein Däpierter.

Was Benommen lausche man vor dem hallischen Schöffengericht...

Der tödliche Schuß im Moritzburger Graben.

Die Staatsanwaltschaft erachtet am Notwehr. Die Justizpressestelle...

Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen den Polizeiwachmann...

Zum Tode des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

Unter denen, die in Halle an dem pflanzlichen Tod des Peilpauer Bombenstammes...

J. EWALD TRANSPARENTE BUCHSTABEN GLASMALEREI KUNSTVERGLASUNG

Transparente u. Malerei liefert die Firma HANS HALLFARTH

Reinicke & Andag Möbelfabrik Kaffeehaus-Einrichtungen



Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various items and their corresponding values.

Breitenfelder Schlacht über Halle

Eine Dreihundert-Jahr-Erinnerung von Studienrat Dr. Wenzlau.

Am 7. September sind 300 Jahre verfloßen, seit auf dem Schlachtfelde von Breitenfeld — eine gute Meile östlich von Zschütz — Graf Albrecht von Sachsen, den kaiserlichen General Tilly vernichtend schlug und durch diesen einen Sieg den Kaiser aus der beherrschenden Stellung warf, die er in den Jahren vorher durch Wallenstein's und Tilly's Siege errungen hatte. Datten die Truppen des Kaisers noch fürstlich an der Elbe und der dänischen Grenze gehalten, so bedrohte Gustav Adolph nach diesem entscheidenden Siege Süddeutschland und die kaiserlichen Erblande. In eine Zurückgewinnung der fast vollständigen Västurner war nach dieser Niederlage nicht mehr zu denken, der Protestantismus war gerettet.

So ist es begreiflich, daß die protestantische Kirche dieses Tages an dem Gedenkstein, der auf dem Schlachtfelde steht, feierlich gedenkt wird. Verspätet war unmittelbar vor der Schlacht von Tilly befehlet worden war, nach dem Sieger von Breitenfeld seine Beherrschung; aber auch Halle, das den Rannendonner zum Schlachtfelde her vernommen hatte, hat Anteil, dieses fünfzigjährigen Tages zu gedenken.

Halle als Stadt dreier Herren

Auftragende Tage waren in Halle dem 7. September vorangegangen, auftragende Tage sollten ihm noch folgen. Auch unsere Heimatstadt hatte die Weiden des Wahnsinns zu spüren bekommen, seitdem im November 1620 kaiserliche Truppen, von Halberstadt kommend und den ganzen Saalkreis verheerend, Halle besetzt hatten. Denn Halle und der Saalkreis waren für Wallenstein und den Kaiser Feindesland, leitend der Administrator des Erzstifts Christian Wilhelm von Brandenburg

den sächsischen Prinzen August, dessen Recht sein Vater, der Kurfürst Johann Georg, gegen den Kaiser verteidigte; und den brandenburgischen Prinzen Christian Wilhelm, der auf seine Rechte als Administrator nicht verzichtet hatte und von Magdeburg aus Verhufe machte, sich Halle wieder zu bemächtigen, auch mit Hilfe der Hallenser für kurze Zeit in Halle einzudringen.

Kriegswetter ziehen sich zusammen

So vermorrh war die Lage unserer Vaterstadt, als im Jahre 1631 das Kriegswetter sich in unserer Gegend zusammensog und in zwei gewaltigen Schlägen entließ, Aufregung und Angst in jedes Haus der Stadt tragend: am 10. Mai erlag unsere Nachbarstadt Magdeburg dem heere Tilly und am 1. Juni vollstän dig in Flammen ansetzt. Trauer und Jerusalem's Berührung war nicht Guteschickliches gelehnen, schrieb Tilly selbst; und vier Monate später, am 7. September, wurde der gefürchtete Sieger selber in kurzbar getroffen, daß er sich in diesem Schlacht nie wieder erholt hat und seinen ganzen Feldherrnstolz einbüßte.

Es waren aufregende Wochen für Halle, als sich die feindlichen Heeresmassen unserer Vaterstadt näherten, als von Norden Gustav Adolph, der Gönner des Administrators Christian Wilhelm, heranrückte; von Westen Tilly, der Verteidiger des Erzstifts Leopold Wilhelm; und von Osten Kurfürst Johann Georg, der sich einsetzte für seinen Sohn, den Erzbischof August. Am 22. August kam Tilly mit seinem ganzen Heere nach Halle, schlug sein Hauptquartier in der Großen Ulrichstraße auf im Hause der Witwe des Ratsmeisters Bach, während seine Truppen im Süden der Stadt inerten und sächsisch Merseburg besetzten. Vergebens suchte

Einzug des Siegers

Am 1. Mai die der Sieger selbst mit seinem ganzen Heere von Merseburg her der Stadt und führte sie in neue Aufregung und Sorge. Denn man hatte erfahren, daß Gustav Adolph sehr jung war auf Halle und wiederholt harte Züchtungen gegen den Rat und die Stadt ausgeprochen hätte, weil sie von ihrem rechtmäßigen Herrn, dem Administrator Christian Wilhelm, eibdrücklich abgelehnt waren. Wie nun der König — ersahst Dresdenputz — im Anzug mit seiner liegehaltigen Krone eine noch eine

reden und gegen Süddeutschland voranzuhören; äußerer doch bei dem an die Beratungen sich anschließenden Banquet der Fürstlichen der Kurfürst selbst getroffen, er wollte treulich dozieren und helfen, daß der kaiserlichen Majestät von Schweden die römische Kaiserkrone auf Haupt gelegt würde, ein Gebante, der als natürliche Folge der Siege Gustav Adolphs in den folgenden Monaten noch öfter ausgesprochen wurde. Den Kurfürsten von Sachsen aber bestimmte Gustav Adolph zum Vorstöß in die

Der siegreiche Schwedenkönig



Gedenkstein der Schlacht.

Zeitgenössisches Bild Gustav Adolphs.

Halle zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges



Zeitgenössischer Stich von einer Kampfzene aus dem Vorläufe der Breitenfelder Schlacht.

sich an den Dänenkönig — und später an Gustav Adolph — angeschlossen hatte. Vergebens suchte das Domkapitel das Los des Landes zu mildern, indem es Anlehnung und Fürsprache bei Kurfürsten suchte und den Prinzen August — den späteren letzten Administrator — als Administrator Christian Wilhelm's in Anrath nahm und schließlich auch zum Erzbischof wählte, als Christian Wilhelm ge-

der Kurfürsten von Sachsen zu zwingen, auf des Kaisers Seite gegen Gustav Adolph zu treten. Dieser reichte vielmehr Gustav Adolph die Hand und verbündete sich mit ihm. Da machte sich Tilly am 2. September auf, sein ganzes Heer führte er durch Halle hindurch auf Veispitz, in das er 6. besetzte.

Der „gefrorenen“ Tilly

Schon am 7. vernahm die Hallenser den Rannendonner vom Breitenfelder Schlachtfelde und noch am Abend des gleichen Tages langte flüchtig und verwundet der leibliche Tilly in unserer Stadt an, der in ihr fünf Tage vorher seine Heize Armee an sich hatte überführen lassen. Müde und fast bis ins Letzte der erhaltenen Kräfte und Schläge stieg er am Markt im Goldenen Ring ab und ließ einen Wader zum Verbinden seiner Wunden kommen. Als dieser Tilly von Schüssen und Stößen verletzte Niedung lab und schrie, daß niemand seine der vielen Wunden tödlich sei, äußerte er, was in übereinstimmung die allgemeine Meinung der Soldaten war, daß Tilly „gefroren“ gewesen sein müsse. Nachdem sich Tilly von den erlittenen Verletzungen ein wenig erholt hatte, ist er in der Frühe des 8. September in der Richtung auf Halberstadt weiter geflohen.

Neue Aufregungen fanden den Hallenser bevor; denn die Heider um Halle und die Straßen und Gassen der Stadt waren noch voll von flüchtenden und plündernden Soldaten, von Breitenfeld aber nahen die kaiserlichen Schweden, Würde es um Halle selbst und unmittelbar in den Straßen der Stadt zu weiteren Kämpfen kommen? Die Kaiserlichen mochten nicht imstande, weiteren Widerstand zu leisten. Als zwei holländische Kompagnien, die Gustav Adolph voranschickte hatte, während er selbst mit Merseburg zurückzuziehen wollte, von Halle erschienen, hatte dieser Vorstoß, was er von kaiserlichen Soldaten auf dem Felde aber in der Stadt auf den Gassen antrat, alles niederschloffen.

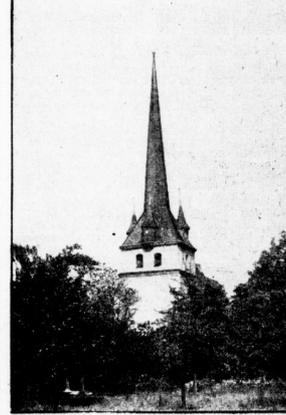
halbte Stunde Weges weit von der Stadt war, traten ihm die Deputierten des Rats entgegen und brachten vor, daß sie Gottes allmeltige Vergebung und gewaltige Meinerung erkennen wollten, der seiner Majestät solchen großen Sieg verdanken und sich Hörer als eines Verheißung auf Rettung und Erhaltung der evangelischen Kirche bedienen wollen, daneben hätten sie Seine Majestät untertänig, die gute Stadt sich an allen königlichen Gnaden empfinden zu lassen. Vorant der König geantwortet: „Ihr von Halle, die Worte sind gut, ich höre aber gar viel Böses von euch!“ Darauf die Deputierten des Rats geant: „Es, zu gerühren mit uns eines aereidischen Abgesandten, der wird die Wahrheit hören: Wir sind bereit, alle unsere Handlungen zu rechtfertigen oder Verlo und Leben sich verloren sein.“ Darauf der König: „Das will ich sehen. Wie habt ihr's mit euren Vätern so schuldig gemacht!“ Darauf die Deputierten: „Wir haben unsere Achtung und Eidespflicht gehabt. Ob wir auch gleich dem Administrator nicht haben tun können, was er genehmt, so haben wir ihm doch auch nichts Böses verurteilt.“ Nach welchem Wortwechsel haben die Deputierten anzeigt nochmals wiederholt: „Wir wollen uns rechtfertigen oder alle verliert sein!“ Darauf der König: „Das wäre viel!“ Damit ist er von den Deputierten begleitet und hat beschlossen, daß seine Hinwendung oder Auslieferung in der Stadt vorgenommen werden soll.

kaiserlichen Erblande nach Böhmen und Prag. So wurden auf dem Rathaus in Halle die Rollen für das Schmeißel der nächsten Monate verteilt. Nachdem noch Gustav Adolph den Fürsten Rudolph von Anhalt — seinen zum Statthalter der Magdeburgerischen und Halberstädter Lande, Johann Stallmann zum Kasser und den Dröthen Schmiedewitz zum Kommandanten der schwedischen Garnison in Halle eingesetzt hatte, verließ er am 17. September die sächsische Stadt, in der er eine volle Woche sich aufgehalten, und marschierte mit seiner ganzen Armee zum Klosterort hinaus über Querfurt nach Erfurt zu. Wenige Wochen später war er Herr des gesamten Mainlandes.

Ein königlicher Hut

Als Gustav Adolph Halle verließ, besah es sich, daß unweit der Stadt ein Dorf den König besagete, der vom Heuberg herkam und aus seinem Gute Weintrauben aß. Als ihn der König fragte, was er in dem Gute hätte, antwortete er: Weinern (Weinbergen). Der König, der das Wort nicht verstand, ließ sich den Hut reichen, und wie er sahne Weintrauben darin fand, ah er im Fortreiten davon. Als

Der Brennpunkt der Schlacht



Die Kirche von Fohelwitz.

Als dann der König nochmals in seinem Quartier in Karl Herolds Halle die Notatpersonen vor seinem Gemach auf dem Saale stehen sah, ist er zu ihnen heranzugewandert und hat wieder um von dem Administrator zu reden angefangen und daß der Rat treulos und meinelidig an ihm gehandelt habe. Vorant der Rat sich verantworten; er habe nur das getan, was ihn der Herr Administrator mit leiblichen Eiden verpflichtet hätte; sie hätten in ihrem Schuldungsgebot ausdrücklich verboten müssen, wenn der Administrator nicht im Lande sein würde, sollten sie sich aus Demkapitel halten. Das hätten sie getan, als sie sich von Christian Wilhelm losgelassen und den Prinzen August als Erzbischof angenommen. Der König: „Ist das wirklich so?“ Die Deputierten: „Ja, es ist nicht anders.“ Die klaren Worte des Eides liegen vor Augen.“ Darauf der König: „Gut, so habt ihr recht getan.“ — Hernach hat der König von der Stadt Halle Frage, ob sie wohl so groß wie Zettin sei, Weichmann, Salzmer und dergleichen angeprochen und die Deputierten in Schwaben entlassen. So war auch diese Aufregung und Sorge von den Hallensern genommen.

Mittelpunkt europäischer Geschichte

Wieder zwei Tage später erfüllte Aufregung und Neugierde die Bürger der Stadt; auf den 15. hatte Gustav Adolph den Kurfürsten von Sachsen, die Fürsten zu Anhalt und Herzog Wilhelm von Meiningen nach Halle geladen, wie denn in diesen Tagen unsere Stadt der Mittelpunkt europäischer Geschichte war. Jetzt erst wurde die ganze Bedeutung und Tragweite des Breitenfelder Sieges klar. Die folgenden nächsten Geschichte wurden damals in den Händen unserer Stadt erzählt, nachdem sich die ganze Weltlage mit einem Schläge geändert hatte. Bei den Verhandlungen und Beratungen auf unserem Rathaus entfloß sich Gustav Adolph, seine Ziele weiter zu

aber der Hallere neben dem Pferd herließ und meinen Hut meinen Hut rief, nahm Gustav Adolph seinen lamtenen Hut vom Haupte und nach ihm dem Hallensern, welchen dieser mit nach der Stadt brachte; und in derselbe von rotem Samt mit einer goldenen Schur gewickelt, auch lange Zeit zum Gedächtnis der Würdiger aufbewahrt worden, bis er vor einiger Zeit in Erfurt eingetroffen — durch ungetreue Hände gelangte.

Die Truppen in Kampfstellung



Schwarz: Schweden. — Weiß: Kaiserliche.

schlagen und flüchtig in Europa herumirte, fern von seinem Lande. Der Kaiser, damals Herr von ganz Norddeutschland, zog das Demkapitel und die Stadt Halle mehrere, seinen eigenen Sohn als Erzbischof anzunehmen; im Sommer 1630 mußten die Hallenser dem Erzherzog Leopold Wilhelm huldigen, der Dom wurde wieder katholisch geweiht. So hatte Halle damals gleichzeitig drei Herren, die Anprand auf die Stadt erhoben; den kaiserlichen Prinzen, Leopold Wilhelm, in der Stadt vertreten durch den kaiserlichen Statthalter Graf Wolf von Mansfeld, der in der Wlorigburg residierte;

Debiten und Effekten. Berliner Debitenfurte vom 4. September.

Table with columns for 'Stellen' and 'Werte' listing various financial data points and company names like 'C. Schaefer', 'F. W. Schmidt', etc.

Kaufman boran an der Börse. Ansicht auf Wiedereintrittsvariable Kurse.

Der Verlauf der Aktien-Börse hat bewiesen, daß die langsame Abschwächung des Verkehrs im Rahmen des Möglichen liegt. Der Umbruch gegenüber der Börse vom Donnerstag dürfte darauf zurückzuführen sein, daß am Donnerstag noch erhebliche Spekulationskräfte herangezogen wurden.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die amtlichen Kreise haben entschieden, daß die gegenüber der Vorwoche nur den Rentenmarkt den Aktienmarkt vernachlässigt haben, zumal sich ergeben hat, daß das Geschäftsmittel ein starkes Ansehen gewonnen hat.

Die amtlichen Kreise haben entschieden, daß die gegenüber der Vorwoche nur den Rentenmarkt den Aktienmarkt vernachlässigt haben, zumal sich ergeben hat, daß das Geschäftsmittel ein starkes Ansehen gewonnen hat.

Seute keine Börse. Die bereits früher mitgeteilte, findet im September noch keine Sonnabendbörse statt.

Freiwilligverlängerung für die Debitenablieferung. Wie aus zahlreichen Anfragen und Mitteilungen beim Reichsministerium für die Reichsbank und anderen beteiligten Stellen hervorgeht, ist die am 23. August erlassene Verordnung über den Aufzug der Debiten- und Goldbestände, soweit es sich um Beträge mit einem Gegenwert von über 1000 RM, handelt, aufsehend nicht zur Kenntnis aller Betroffenen gelangt.

Keine Fusion Dresdener Bank - Commerzbank. Die immer wieder anklingenden Gerüchte über eine angelegliche Fusion zwischen der Dresdener Bank und der Commerz- und Privatbank sind, wie von ausführender Stelle mitgeteilt wird, als absolut gegenstandslos anzusehen.

Braunkohlenstrom und Steinkohlenstrom. Ober: Etag und Mikramag.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Wo will Magdeburg die Käufer hernehmen? Die Beantwortung dieser Frage müssen alle Wirtschaftskreise, deren Interessen mit dem Braunkohlenstrom zusammenhängen, sehr aufmerksam beobachten; deshalb sei hier eine Stelle aus dem bereits zitierten Artikel der Zeitschrift des Braunkohlen-Wirtschaftsverbandes wiedergegeben.

Immerhin ergeben sich jetzt schon bei der Mikramag gewisse Probleme, deren Lösung langem anhaltenden Verhandlungen bedürftig ist.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Die Wertentwicklung der Energieversorgung in der Provinz Sachsen wird durch die steigende Nachfrage nach elektrischer Energie, die durch die Entwicklung der Wirtschaft bedingt ist, gekennzeichnet.

Gorgentinder. Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.

Die Ereignisse der letzten Wochen im engem mitteldeutschen Wirtschaftsgebiet sind hauptsächlich darauf, daß die schwere Wirtschaftskrise unseren Raum besonders hart ergreifen hat.



Der Erstgenuss der älteren Angestellten.

Der DGB wird uns geschrieben: Die Not der älteren Angestellten erfordert dringend eine Lösung...

Das hat der zuständigen Handlungsabteilung... Der DGB will die älteren Angestellten durch gemeinsame Arbeit von Unternehmen und Angestellten in ihren Beruf zurückführen...

Der DGB will die älteren Angestellten durch gemeinsame Arbeit von Unternehmen und Angestellten in ihren Beruf zurückführen... Die Arbeiter werden sich nicht durch die Arbeit in den Maschinen gegenüberstellen...

Handwerk zur Naturalversorgung.

Der Sozialistische Ausschuss beim Deutschen Handwerks- und Gewerbetag... Die Handwerker sind in letzter Linie für den Naturalbedarf der Arbeiter...

Waren und Preise.

Springhafte Preissteigerungen.

Berliner Preisbericht vom 5. September... Die Preise für verschiedene Waren sind stark gestiegen...

Leipziger Börse.

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods and their market prices.

Berliner Börse

Table with 4 columns: Item, Price, Item, Price. Lists various goods and their market prices.

Die Ernte 1931 in der Provinz.

Interessante Getreideerträge. Die Getreiderträge liegen gut. Die Getreidepreise sind hoch.

Der Bericht der Landwirtschaftskammer... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Weizen- und Roggen-erträge... Die Weizen-erträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Sommerernte... Die Sommerernte ist im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Winterernte... Die Winterernte ist im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreideerträge... Die Getreideerträge sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Getreidepreise... Die Getreidepreise sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Rutzettel der Hausfrau.

Marktpreislistenpreise in Halle am 5. Sept. 1931

Table with multiple columns listing various goods and their prices. Includes items like flour, oil, and other household necessities.

Schiffverehr auf der Saale.

Die Saale-Schiffverehrung... Die Saale-Schiffverehrung ist im Vergleich mit dem Vorjahr...

Zus dem Getreideverehr.

Die Getreideverehrung... Die Getreideverehrung ist im Vergleich mit dem Vorjahr...

Metall-Notierungen.

Metall-Notierungen... Die Metall-Notierungen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Amliche lokale Produktions-Notierungen.

Amliche lokale Produktions-Notierungen... Die Amliche lokale Produktions-Notierungen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Table with multiple columns listing various goods and their prices. Includes items like flour, oil, and other household necessities.

Kassa-Kurse

Kassa-Kurse... Die Kassa-Kurse sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Table with multiple columns listing various goods and their prices. Includes items like flour, oil, and other household necessities.

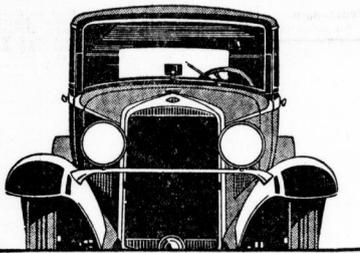
Der neue OPEL

der Wagen, der kommen musste!

Der neue 1,2 Ltr. Vierzylinder Opel ist da! Ein idealer Wagen, – eine Gipfelleistung der Konstrukteure des erfolgreichsten deutschen Automobils. ♦♦♦ Sie brauchen sich nur ans Steuer zu setzen, die Geschmeidigkeit und lautlose Kraftentfaltung des Motors zu fühlen, die absolut weiche Schaltung der Gänge, die unerhört leicht reagierende Steuerung, den behaglichen Komfort und die vorzüglichen Fahreigenschaften auf jeder Straße kennen zu lernen – und Sie werden sofort begreifen, warum dieser Wagen einen neuen Maßstab für Automobilwerte darstellt.

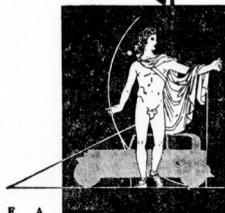
Mit seiner modernen, auf traditionellen Erfahrungsgrundsätzen fußenden Konstruktion, die unerprobte oder unbewährte Neuerungen vermeidet, – mit seinen eleganten, sehr zweckmäßigen und widerstandsfähigen Holz-Stahl-Karosserien, – mit seinem Preis, – der dank des günstigen Material-Einkaufs für die gewaltige Opel-Produktion weit unter seinem wirklichen Wert liegt, – verkörpert er einen völlig neuen Begriff vom Bau kleiner Wagen, löst er die wichtigste Aufgabe unserer Zeit: die Leistung zu steigern – die Kosten einzuschränken. Seine vorwärtsstürmende Kraft, seine klare Schönheit, seine Leistungsfähigkeit und seinen bleibenden Wert dankt der Wagen dem harmonischen Ausgleich aller Teile seiner Konstruktion und dem idealen Verhältnis von Kraft und Gewicht, Gewicht und Form, Form und Linie. Das uralte Gesetz idealer Proportion, der «Goldene Schnitt», ist hier zum Prinzip für den Automobilbau geworden.

Sie sind es sich selbst schuldig, das neueste Produkt Deutschlands größter Automobilfabrik zu fahren, ehe Sie einen Wagen kaufen, zumal die Probefahrt bei jedem Opel-Händler unverbindlich ist und Sie zu nichts verpflichtet. ♦♦♦ Von Opel gebaut – von Opel erprobt, – der Wagen, der kommen mußte! ♦♦♦ Die günstigen Bedingungen der Allgemeinen Finanzierungs Gesellschaft erleichtern Ihnen die Anschaffung.



VON 2350 RM AN

werden 1,2 Liter Vierzylinder ab Werk Rüsselsheim geliefert. Ein vorbildlicher Motor für einen vorbildlichen Wagen. 65 mm Bohrung, 90 mm Hub, Hubvolumen 1186 ccm, Verdichtungsverhältnis ca. 1:6, Leistung 22 PS, dreimal gelagerte, dynamisch und statisch ausgeglichene Kurbelwelle, – Nelson Bohnlite Kolben, – der Länge nach durchbohrte Pleuelstangen zur Druckschmierung der Kolbenholzenlager. – Benzinreiner und Pumpe, Spezial-Vertikal-Vergaser, – Vorwärmungskontrolle. – Lange Halb-elliptik-Federn, Gesamtlänge der Federn ca. 80% des Radstandes, – hydraulische Stoßdämpfer vorn.



SECTIO AVREA

Der goldene Schnitt im Automobilbau!

1
1931
0,20
1,00
2,00-2,20
0,40-1,00
0,20
0,05-0,10
0,40
0,60
0,90
0,30
0,20
Lager:
0,00-1,20
1,00-1,30
0,90-1,00
0,30-1,30
0,40-0,70
0,20-1,00
0,50-1,30
0,80
1,00-2,00
0,80-0,90
0,70-0,80
0,20-0,30
0,00-0,30
0,20-0,30
0,10-0,11
0,05-0,08
0,20-0,30
0,00-0,18
0,20
0,40-0,55
0,90-0,70
1,40-2,00
1,00-1,40
0,80-1,10
0,80-1,10
0,80-1,10
2,10-2,30
1,70-2,00
2,10-2,30
0,80-1,00
1,10-1,30
1. 1. 1.
18
18
0,9
230
98
32
32
20 1/2
70
20
60
82
27
38

Hausfrau — Handel — Handwerk

Drei-Ha-Ausstellung des Hallischen Hausfrauenbundes

„Drei-Ha-Ausstellung“ ist der Name der bunten Schau, die der Hallische Hausfrauenbund vom 6. bis zum 13. September im Stadthallenbau Halle veranstaltet. „Drei-Ha-Ausstellung“ — das ist mehr als ein Name, sie ist Schall und Rauch, das ist Behaglichkeit und Gemütlichkeit. Sie verlagert sich wie im Spiel über die drei mit dem „H“ beginnenden Wirtschaftszweige: Hausfrau — Handel — Handwerk. Das ist keine bloße Festschau, aber es ist in einer Zeit unruhiger Bedenken nicht notwendig die Dreifachung in fröhlicher Stimmung ins Gedächtnis zurückzurufen. Die Ausstellung hier soll es tun; sie soll die enge Verbundenheit in allen ihren Einzelheiten verdeutlichen. Die Hausfrauen soll ihrer enorm wichtigen Stellung als Käuferin und Verbraucherin bewußt werden; der Handel aber als Vermittler zwischen Produzent und Konsument und das Handwerk mit seiner geübten Arbeit wollen vor Augen führen, in welcher Weise sie im Wirtschaftskreislauf den an sie zu stellenden Anforderungen gerecht werden. Der Produzent will zeigen, von welcher erzielten Güte, von welcher reichlichen Nutzen seine Arbeit ist und welche Neuerungen er auf dem Gebiete der Vereinfachung der Haushaltsführung hat; der Käufer aber soll die Gelegenheit nutzen, sich all das zeigen zu lassen. Und er soll auch anregen, soll seine Wünsche vorbringen, wenn er einen Weg sieht, wie die Produktion noch zweckmäßiger und noch einfacher gestaltet werden könnte. So finden sich die drei „Ha“ zum Dreifachen zusammen, heben sich in harmloser Harmonie ertönen.

Man sagt nur Bekanntes, wenn man darauf hinweist, wie hoch die Bedeutung der Hausfrau für das Wirtschaftsgeschehen ist. Zwei Drittel des gesamten Volkseinkommens gehen durch die Hände der Hausfrau. Und wenn wir in die Wägen schauen, dann sehen wir es auch im Alltag, zu welcher hohen Wichtigkeit die Käuferin aus Brauen sich erhebt. Auch die Hausfrauen, gerade die Frauen können deshalb wertvolle Mithilfe leisten, daß der Weg des benötigten Gutes aus dem Tal der Produktion wieder aufwärts führt, zu fremdbestimmten Niveaus.

„Drei-Ha-Ausstellung“ — in einer Form sehen Hausfrau — Handel — Handwerk hier. Welche dieser Berufsstände von der Notwendigkeit enger Zusammenarbeit Schule machen, würde die Erkenntnis der letzten, Schicksals-Verbundenheit in immer weitere Kreise bringen. Zum Wohl des gesamten deutschen Volkes!

„Drei „Drei-Ha-Ausstellung“ ist eine Schau für

die, welche im täglichen Leben auf allen Gebieten die Käuferin bilden. Kein Wunder, daß die Ausstellung denn eine Schau aller Dinge des täglichen Lebens ist, daß sie in buntestem Mosaik Steinchen um Steinchen aufbaut.

Wirrraum der erste Eindruck! Wirrraum wie immer, wenn festes Wort von Form und Farbe das Auge bestrahlt, wenn die Sinne sich verorten zu diesem Rätsel. Und erst recht hier, wo ohne Unterbrechung des eintönigen Ausstellungsganges die Glänze und Reize sich aufbauen. Aber nur einen kurzen Augenblick verstimmen die Konturen, mißt sich alles zu ästhetischem Gezier. Dann gewinnt sich das Auge, dann unterwirft sich das Ohr. Und Bild nach Bild, Stand nach Stand, rollt dieser störende instruktive Film von den Dingen des Alltags ab.

Es ist schon gesagt: Diese Ausstellung zeigt alles. Alles, vom Kleinsten und Scheinbar Unwichtigen bis zum Bedeutendsten, nach Umfang oder Wert Auffallendem. Eine bunte Reize der Dinge, die um uns zu

sehen wir gewohnt sind — und die um uns zu sehen, mit zur Behaglichkeit und Vereinfachung, vielleicht auch gleichzeitig zur Veredelung unseres Haushautes, gewohnt werden sollten. Scheinbar Unwichtiges: Wie oft quillt es die Hausfrau, daß die Schiffe beim Andenken nicht helfen wollen, wie oft rufen die Schiffe und die Seele vom Ziel und werden bekränzt. Hier ist eine kleine billige Reue, die Schiffe nicht als leise angehängt! Das Baden und Baden nimmt immer einen wesentlichen Teil der Ausstellung ein. Das ist selbstverständlich. Was und Elektrizität kämpfen um Seele und Geliebte. In langer Reihe bauen, elegant in Form und Farbe, Leben für das Elektrifizieren und Strombedienen sich auf. Ein regelrechtes Badestimmer mit den neuesten Systemen der Warmwasserbereitung, der Badeleuchten, mit Badebänken und vielen anderen Dingen liegt in gelibtem, schimmendem Aufbau zur Schau. Und daneben präsentieren sich die veredelten Dampf- und Warmwasserbetriebsanlagen, von der abgeleiteten bis zur modernsten Form. Und da mit einmal beim Wasser — Badmaschinen werden zu Preisen angeboten, die kaum noch die Hälfte der vor Jahren geforderten ausmachen.

Walden — es zeigt sich überhaupt, daß sie immer weiter vorwärtigen in das Reich der Hausfrau, daß die Vereinfachung und Rationalisierung des Haushaltes weitere Fortschritte macht. Da ist z. B. ein Kochtopf, der in fünf bis zehn Minuten das harte ungläubliche Wunder vollbringt, ein ganzes Mittagessen, wie immer es auch heißen möge, gar auszubereiten. Und dort ist eine preiswerte Einrichtung, durch die eine ganz ungewöhnliche Preisuntergrenze der Sozialerparnis erreicht werden kann. Schriftliche Urteile hallischer Großverbraucher liefern hier wie an anderen Ständen das Zeugnis für praktische Bewusstheit.

In bunter Folge wechseln die Bilder. Milchfläschchen bauen zu hohen Pyramiden sich auf oder ordnen sich zu ammittigen Bögen. Konturenreichen wandern im Einzel zu richtigem Berg. Wie die Gekrümmtheit sich aneinanderreihen, zeigen ganz Markenartikel-Werbungen als Werbung für ihre Fabrikate. Wie man schmuckhafte Eisen bereitet — hier hat die Industrie hier nicht es die Hilfsmittel. Und man das Ansehen nicht überträgt, der darf gratis und gratis eine Stoffprobe nehmen. Was sonst noch die Natur anbereitet. — Da laßt der mehrstellige Aufbau eines Kleiderverleihsystems, da werden die Stände der Hochform, unendlich lang ist die Reihe.

Eine Sonderabteilung dieser Schau nimmt die Sonderabteilung ein. Die hier in Zentrenpositionen in erhelltem großem Umfang ausstellen läßt. Obst, Gemüse, Eier, Wein, Süßwaren, zu wunderbaren Preisen geordnet, bieten sich die deutschen Erzeugnisse — die meisten in der angedachten Auswahl und Verpackung der empfehlendsten Marken.

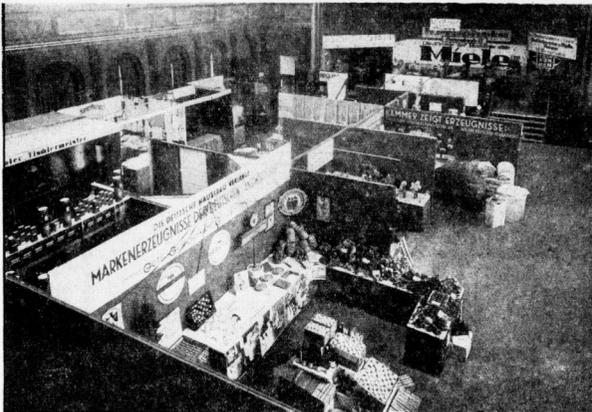


Bild über die Stände im oberen Saal.

Damen-Herren-Stock-Kinder-

Spazier-Schirme, Stöcke, Schirm-Heinzeln

nur Leipzigerstr. 98-99

Haushalt auf der Bühne!

Auf meinem Stand im großen Saal werden **Miele-Waschmaschinen Mangeln Wringler, Staubsauger** vorgestellt, die bewährten **Dürkopp-Nähmaschinen** von einfachster Ausführung bis zum modernen Schrankmodell zeigen. — Eine Revue praktischer Neheiten. Wann darf ich Sie erwarten?

A Propheze
Rännische-Str. 15

Viele Reklamegeschenke u. Überraschungen



Die Sparkasse der Halleschen Hausfrau ist die Stadtparkasse zu Halle

Hauptstelle Rathausstrasse 5. / Zweigstellen in allen Stadtteilen

Die Kapitalarmut Deutschlands zwingt zur Sparsamkeit. Jede auch nur vorübergehend nicht gebrauchte Reichsmark sollte deshalb zinstrend bei der Stadtparkasse belegt werden. / **Spareinlagen** helfen uns, unsere Wirtschaft aus eigener Kraft in Gang zu halten, vermeiden Auslandsanleihen und führen damit zur Unabhängigkeit. / **Dem Vorwärtsstrebenden** helfen Rücklagen in Zeiten des Bedarfs zum Ziel.

Deshalb: Keine Familie ohne Sparbuch

Von der Berliner Funkausstellung direkt nach Halle

wurden die neuesten und führenden Radio-Geräte und Lautsprecher gebracht, die Ihnen auf meinem Stand auf der Bühne im großen Saal vorgestellt werden. Diese preiswerten Modelle werden Sie überraschen. Sprechmaschinen, Kofferapparate und alle anderen Sie ebenfalls in schöner Auswahl.

A Propheze
Rännische-Str. 15

Ständig Konzerte durch eine moderne Lausprechanlage

Liebig & Co.
Fleischsalat- und Feinkostwerk G. m. b. H.
Halle a. S., Barbarastr. 11. Telefon 22906
Spezialitäten: **Wälzkäseformen** und **Knabbeln** in Gießen
Liebig's **Rock- und Delikatess-Würstchen** unüberboten
H. Mayonnaise H. Heringsalat

IM ROTEN SAAL

stellt
O. HAAKE MÖBEL

an denen man Freude hat, weil dauerhaft billig u. schön

BELEUCHTUNGSKÖRPER
GRÖSSTE AUSWAHL
Bequeme Zahlungsbedingungen
Stadtgeschäft Halle G.m.b.H.
Gr.Ulrichstr.54
TEL. 25654

Gine Sonder-Klasse
Adler und Vesta
Ihren Dauertrieb und Stahl gewaschener und daher langabstriche Garantie
Stid. u. Stuplunerridit lohnlos!
Auf Wunsch Teilzahlung!
R. Möller, Schmeerstraße 1.

Im Fluge
haben wir uns die Zufriedenheit und das Vertrauen der Hausfrauen erworben durch Lieferung von reinen unverfälschten weißen
Gänsefedern
M. 9.- 8.- 7.- 6.50 - per Pfund
Alles gewünschte u. entstaubte Ware. Reinigen von 1 kompl. Bett nur M. 1.- Waschen und Sortieren von Federn für unsere Kundschaf billigst.

Friedrich Sachse
Korbmachermeister
Nietleben (Halle a. S.) Tel. 25070
empfehlen seine seisseligeligen Korbmöbel
verschied. neue Formen & Naturrohr
Klub- und Bürossessel sowie alle modernen Korbwaren
Liegestühle

Stadt-Schützenhaus, Halle
Größe und schönste Festsäle für Konzerte und Festlichkeiten, Konferenzmarkt
Ruf 265 46.
Vornehmes Bier- und Wein-Restaurant
Menüs zu Mk. 1.50, 2.- und 3.-
im Abonnement Mk. 1.25
Reichhaltiges Tages- u. Abendbüffet
Oberer Saal
Café und Imbissraum
Keine Frühstückskarte
Mittag Spez. Stammrecht Mk. 1.-
Großer schattiger Garten und Terrassen

Kress & Co., Bettfedern-Fabrik,
Halle, Pfännerhöhe 4. (Hö)
Unser Stand in der 3 HA-Ausstellung zeigt Ihnen unsere Erzeugnisse unserer Bettfedernfabrik und Matratzen-Polster!



Programm der hallischen Lichtspielhäuser.

Die große Fahrt.

— C.T. Schaubert.

Das große Abenteuer im vorigen Jahrgang sind die Lichtspielhäuser nun entzückender Überwindung geworden: Der große Fret der Büren von Südbahnhof nach Süden zum letzten Schicksal und die große Fahrt nach Norden. Die großen Abenteuer sind in der Welt der großen Abenteuer. Das große Abenteuer ist die Eroberung der Welt durch die Kämpfer aller Nationen wieder zu erobern.

Die Welt der großen Abenteuer ist die Eroberung der Welt durch die Kämpfer aller Nationen wieder zu erobern. Das große Abenteuer ist die Eroberung der Welt durch die Kämpfer aller Nationen wieder zu erobern.

In der Mitte des vorigen Jahrgangs hat sich ein Programm der großen Abenteuer in der Welt der großen Abenteuer. Das große Abenteuer ist die Eroberung der Welt durch die Kämpfer aller Nationen wieder zu erobern.

Die zweite Woche: Im Geheimdienst. Die zweite Woche: Im Geheimdienst. Die zweite Woche: Im Geheimdienst.

... und das ist die Hauptphase.

Der neue Fortschritt im C.T. Schaubert führt diesen neuen Fortschritt. Der neue Fortschritt im C.T. Schaubert führt diesen neuen Fortschritt.

Wetterereignisse auf 1750000 Meter

Ein Jahr 10-Zwölfe.

Am 8. September konnte die 10-Zwölfe auf das Jahr ihres Erscheinens zurückgeführt werden. Am 8. September konnte die 10-Zwölfe auf das Jahr ihres Erscheinens zurückgeführt werden.

24 Stunden aus dem Leben einer Frau.

24 Stunden aus dem Leben einer Frau. 24 Stunden aus dem Leben einer Frau.

Wetterereignisse auf 1750000 Meter

Wetterereignisse auf 1750000 Meter. Wetterereignisse auf 1750000 Meter.

Rundfunk - Programm des Leipziger Senders.

Donnerstag, 6. September.

6.30 Uhr: Rundfunkmarkt (Hörbuch, Berlin). 7 Uhr: Die Welt der großen Abenteuer. 8 Uhr: Die Welt der großen Abenteuer.

Telefunken Rundfunk-Vertriebungs- und Reparatur-Gesellschaft.

Telefunken Rundfunk-Vertriebungs- und Reparatur-Gesellschaft. Telefunken Rundfunk-Vertriebungs- und Reparatur-Gesellschaft.

Radio-Ausstellung und Radiobibliothek.

Radio-Ausstellung und Radiobibliothek. Radio-Ausstellung und Radiobibliothek.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15. Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15. Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Rundfunkbericht

27. August bis 2. September 1931.

Der im Laufe dieser Woche gegen Mittag den Empfänger einfließende, konnte von 11 bis 13 Uhr den Darbietungen der Hallischen Rundfunkwerke folgen. Eine Reihe halber Stunden benutzte diese Zeit, die die Reichspost für den Empfang der Reichspost hat, um den Hörer zu unterhalten.

Ein Pionier der drahtlosen Technik.

Was wir Graf Arco verdanken, / Von Dr. Eugen Neeser.

Dr. Georg Graf Arco hat sein Amt als Direktor der Telefunken-Gesellschaft niedergelegt, um sich in Zukunft nur noch seiner privaten Tätigkeit als Schriftsteller zu widmen. Graf Arco ist nicht nur ein Pionier der drahtlosen Technik, sondern auch ein Mann, der die Entwicklung der drahtlosen Technik gefördert hat.

Wetterereignisse auf 1750000 Meter

Ein Jahr 10-Zwölfe.

Am 8. September konnte die 10-Zwölfe auf das Jahr ihres Erscheinens zurückgeführt werden. Am 8. September konnte die 10-Zwölfe auf das Jahr ihres Erscheinens zurückgeführt werden.

24 Stunden aus dem Leben einer Frau.

24 Stunden aus dem Leben einer Frau. 24 Stunden aus dem Leben einer Frau.

Wetterereignisse auf 1750000 Meter

Wetterereignisse auf 1750000 Meter. Wetterereignisse auf 1750000 Meter.

Radio-Ausstellung und Radiobibliothek.

Radio-Ausstellung und Radiobibliothek. Radio-Ausstellung und Radiobibliothek.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15. Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15. Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15. Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15. Radio-Achtel, im Radiohaus Schallwandler 15.

Was am längsten hält, das ist das Beste. **PERTIX** Gold. **deschall** Gold. **PERTIX** Gold. **deschall** Gold.

